Beschlussprotokoll der 5. ausserordentlich Sitzung des Gemeinderates Sitzung des Gemeinderates

vom 08. Juli 2026, 16:30 Uhr
Ratsaal, Altes Schulhaus, St. Moritz

Anwesend sind:	Frau	Martina Gorfer	Ratspräsidentin, Vorsitz
	Frau	Claudia Aerni	
	Frau	Regula Cadalbert	
	Herr	Daniel Cardoso	
	Frau	Anne-Marie Flammersfeld	
	Herr	Dimitrios Kefalas	
	Herr	Riccardo Ravo	
	Herr	Fabian Roth	
	Herr	Gian Reto Staub	
	Herr	Leandro A. Testa	
	Frau	Isabel Wenger	
	Frau	Annina Widmer	
vom Gemeindevorstand:	Herr	Christian Jott Jenny	
	Frau	Prisca Anand	
	Herr	Reto Matossi	
	Herr	Christoph Schlatter	
	Herr	Gian Marco Tomaschett	
Gäste:	Herr	Sigi Aspiron	
	Herr	Milan Derouck	
	Herr	Daniel Booinger	
	Herr	Jan Freitag	
	Herr	Philipp Roth	
	Herr	Daniel Zwicker-Schwarm (remote)	
	Frau	Ingeborg Fehlbaum	
	Frau	Karin Metzger-Biffi	
Entschuldigt:	Herr	Martin Binkert	
	Herr	Curdin Schmidt	
	Herr	Gian-Andrea Conrad	
	Frau	Petra Bonetti	
	Herr	Nicolas Hauser	
Protokoll:	Herr	Stefan Brauchli	

32 13/5 Sportfeste allgemein

FIS Freestyle World Championships 2025 St. Moritz Engadin

Die Gemeindepräsidentin führt in das Thema ein.

Voten zum Eintreten

Für den Gemeindevorstand spricht Christoph Schlatter zur Causa. Er erläutert nochmals das Vorgehen des Gemeindevorstandes mit dem Ziel, grösstmögliche Transparenz herzustellen sowie Vorgaben aus den Erkenntnissen für künftige Grossanlässe vorliegen zu haben. Des Weiteren erläutert er den zeitlichen Ablauf der Beantwortung der Fragen der GPK und FIKO.

Die Gemeinderäte Riccardo Ravo, Leandro A. Testa und Isabel Wenger äussern sich zum Eintreten. Ihre Wortmeldungen können im Livestream nachgehört werden.

Eintreten

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für Eintreten.

Information & Präsentation

Die Vertreter der Hochschule St. Gallen (HSG) und Price Waterhouse Coopers (PwC) präsentieren die Ergebnisse ihrer Analysen.

Regionale Wertschöpfung und mediale Reichweite (HSG)

Die Ergebnisse der Wertschöpfungsstudie der Universität St. Gallen werden aufzeigen, dass die Veranstaltung Ausgaben von rund 26 Millionen Franken in der Region ausgelöst hat. Die regionale Wertschöpfung wird auf etwa 15 Millionen Franken geschätzt. Zudem wurden rund 37'000 Logiernächte generiert. Die Veranstaltung erzielte eine weltweite mediale Reichweite von etwa 300 Millionen Fernsehzuschauern. Gleichzeitig wird festgehalten, dass der Grossteil dieser Reichweite in Märkten erzielt wurde, die nur begrenzt mit den klassischen Wintersportzielgruppen von St. Moritz übereinstimmen. Die Studie empfiehlt, die entstandenen Freestyle-Impulse durch gezielte Massnahmen nachhaltig zu nutzen.

Finanzielle Aspekte (PwC)

Es wird dargelegt, dass die Gesamtkosten der Veranstaltung rund 26 Millionen Franken betragen haben, während das ursprüngliche Kandidatur Budget bei etwa 13 Millionen Franken lag. Gemäss der Analyse von PricewaterhouseCoopers (PwC) haben verschiedene Fehlannahmen sowie zahlreiche kleinere Fehlentscheidungen über mehrere Jahre hinweg zum entstandenen Defizit beigetragen. Insbesondere wird aufgezeigt, dass das Kandidatur Budget auf ungeeigneten Vergleichswerten basierte, Defizitgarantien bereits initial einkalkuliert wurden und wesentliche Risiken unzureichend abgesichert waren.

Governance und organisatorische Schwächen

Im Rahmen der Analyse der Governance-Strukturen wird PwC verschiedene organisatorische Schwächen identifizieren. Demnach hat der Vereinsvorstand seine Kontrollfunktion nur unzureichend wahrgenommen, zentrale Risiken wurden nicht konsequent überwacht, und wichtige Informationen konzentrierten sich auf wenige Personen. Zudem wird kritisiert, dass während der gesamten Projektlaufzeit keine strukturierte Diskussion über einen möglichen Projektabbruch stattfand. Auch Interessenkonflikte aufgrund von Doppelmandaten werden thematisiert.

Debatte

Die Beantwortung der Fragen wird einzeln beraten. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Gian Andrea Staub, Leandro A. Testa, Riccardo Ravo, Annatina Widmer, Isabel Wenger, Anne-Marie Flammersfeld stellen Frage oder machen ergänzende Ausführungen. Ihr Detailvoten können im Livestream nachgehört werden.

Rolle von Swiss Ski und Bergbahnen

Die Rolle von Swiss Ski und der Bergbahnen wird ebenfalls untersucht. Swiss Ski hatte sich bereits 2019 gegen eine direkte finanzielle Beteiligung entschieden. Die Bergbahnen verrechneten ihre Leistungen zu Selbstkosten, wobei die Kosten höher ausfielen als bei vergleichbaren Veranstaltungen an anderen Standorten. Die unterschiedlichen Sanierungsbeiträge der beteiligten Partner werden als Ergebnis von Verhandlungen erläutert.

Einhaltung der Auflagen zum Überbrückungskredit

Der Gemeinderat wird die Einhaltung der Auflagen zum im Januar 2025 gesprochenen Überbrückungskredit von 2 Millionen Franken beurteilen. Zwar wurden die vereinbarten Monatsberichte zugestellt, die geforderte Transparenz bezüglich einzelner Verträge und Lohnzahlungen wird jedoch als nur teilweise erfüllt betrachtet. In diesem Zusammenhang werden auch die Anstellungsverhältnisse und Beschäftigungsgrade der Geschäftsleitung offengelegt.

Transparenz und Vertragseinsicht

Der Bereich Transparenz wird eingehend diskutiert. Es wird erörtert, wie der GPK Einsicht in ausgewählte Verträge gewährt werden kann. Der Gemeindevorstand wird seine Bereitschaft zur Offenlegung bekräftigen, sofern die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind und die betroffenen Parteien zustimmen. Mehrere Ratsmitglieder werden betonen, dass umfassende Transparenz der wirksamste Schutz gegen Spekulationen und Vertrauensverlust ist.

Empfehlungen für künftige Grossanlässe

Aus den Erkenntnissen der Aufarbeitung werden verschiedene Empfehlungen abgeleitet. Künftig soll ein Leitfaden für Grossanlässe erarbeitet werden, der Finanzierungskriterien, Entscheidungsgrundlagen und klare Stop-and-Go-Meilensteine definiert. Zudem wird empfohlen, Interessenkonflikte systematisch offenzulegen, ein aktives Risikomanagement zu etablieren und für sämtliche wesentlichen Leistungen schriftliche Verträge abzuschliessen. Der Gemeindevorstand wird die Bedeutung einer stärkeren Kontrollkultur und einer frühzeitigen kritischen Überprüfung strategischer Annahmen hervorheben.

Verantwortung von FIS und Swiss Ski

In Bezug auf die Verantwortung von FIS und Swiss Ski wird festgehalten, dass die ursprünglichen Planungsgrundlagen teilweise auf zu optimistischen Teilnehmerzahlen beruhten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass vergleichbare Erfahrungen mit einer Freestyle-Weltmeisterschaft in der Schweiz bislang fehlten. Auch der beigezogene externe Finanzberater konnte aufgrund mangelnder Erfahrung mit derartigen Veranstaltungen nur begrenzt Wirkung entfalten.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeindevorstand wird beantragen, die Antworten auf den Fragenkatalog zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Die formelle Beschlussfassung wird auf die ordentliche Julisitzung verschoben. Aus dem Rat wird die Schaffung einer gemeinsamen Kommission von Gemeinderat und GPK angeregt, welche Grundlagen für den Umgang mit künftigen Grossanlässen erarbeiten soll. Der Gemeindevorstand wird darauf hinweisen, dass entsprechende Arbeiten bereits im Gange sind.

Sämtliche Vereinsunterlagen werden im Zuge der Vereinsauflösung gesichert und archiviert. Zudem wird die Anregung aufgenommen, einen regionalen Solidaritätsbeitrag bei den von der Veranstaltung profitierenden Gemeinden anlässlich der nächsten Präsidentenkonferenz der Region Maloja zu thematisieren.

Nächste Schritte

Der Vereinsvorstand wird einer Gruppe von GPK-Mitgliedern Einsicht in ausgewählte Verträge ermöglichen. Die zustimmende Kenntnisnahme des Fragenkatalogs wird an der nächsten ordentlichen Ratssitzung beschlossen werden. Parallel dazu wird der Gemeindevorstand einen Leitfaden für Grossanlässe ausarbeiten und die Frage eines regionalen Solidaritätsbeitrages in die Präsidentenkonferenz einbringen.

Antrag Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, die Beantwortung der Fragen seiner GPK und der FIKO zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Die formelle Beschlussfassung wird auf die ordentliche Julisitzung verschoben.

Schluss der Sitzung: 19:20 Uhr

Die Gemeinderatspräsidentin: Der Protokollführer: